

N i e d e r s c h r i f t der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 07.03.2006

öffentlich

Ort: Aula der Sekundarschule Weidenplan,
Universitätsring 21, Eingang Unterberg, 06108 Halle
(Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Herr Hendrik Lange	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Erhard Preuk	Die
	Linkspartei. PDS
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Dr. Gesine Haerting	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.
Frau Maike Fischer	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Herr René Trömel	SKE
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

Es fehlten:

Frau Elisabeth Nagel	Die	Vertretung Frau Ute Haupt
	Linkspartei. PDS	
Frau Helga Koehn	SKE	
Frau Petra Meißner	SKE	
Herr Pit Jäckel	SKE	
Herr Klaus Münch	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.02.2006
4. Vorlagen
- 4.1. Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07
- offene Beschlüsse -
Vorlage: IV/2005/05182
5. Anträge
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
- 8.1. Auswertung der Anmeldungen an Grundschulen
9. Informationen
- 9.1. Ausschreibung - Schülerbeförderung behinderter Schülerinnen und Schüler

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste
Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner informiert den Bildungsausschuss über einen Antrag der Elternschaft der Grundschule Büschdorf auf Rederecht im Bildungsausschuss.
Sie bittet den Bildungsausschuss um Abstimmung zum Antrag auf Rederecht:

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 07.02.2006**

Wortprotokoll:

Frau Dr. Haerting bittet um Änderung ihrer Aussage auf Seite 5

Neue Formulierung: Frau Dr. Haerting: möchte sich nicht vor Vorlage neuer Zahlen auf einen Konsens festlegen

Frau Dr. Bergner erteilt Herrn Dr. Thieme als Elternvertreter der Grundschule Büschdorf Das Wort.

Herr Dr. Thieme informiert den Bildungsausschuss, dass nach der Begehung des Objektes am 21.02.2006 durch Verwaltung, Bildungsausschuss und Eltern sich die Elternschaft der Grundschule gemeinsam mit einem Architekten sowie der Feuerwehr über erforderliche Maßnahmen verständigt hat. Die Beteiligten sprachen sich für den Erhalt der Grundschule aus und bekräftigten, dass sie sich aktiv an der Herstellung von Sicherheitsbelangen beteiligen wollen.

Im Auftrag der Elternschaft und des Fördervereins der Grundschule Büschdorf überreicht er dem EB ZGM symbolisch einen Scheck in Höhe von 15.000 EURO

Beschluss mit Änderung

Zustimmung: 11 x

Ablehnung: 0 x

Enthaltung: 0 x

zu 4 **Vorlagen**

- zu 4.1 **Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07**
- offene Beschlüsse -
Vorlage: IV/2005/05182
-

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner gibt noch mal den Stand der Beschlussfassung bekannt, nach dem die Beschlusspunkte 1.2 und 2.1 bis 2.3 durch den Stadtrat vertagt wurden.

Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Klausurberatung und das Datenmaterial, welches durch die Verwaltung für den Stadtrat zusammengestellt wurde und dem Bildungsausschuss vorab zur Kenntnis gegeben wurde.

Frau Dr. Haerting kritisiert die Austauschblätter (unübersichtlich) und fragt nach, ob beim Objekt Kanena die Heizung der Hausmeisterwohnung aus der Berechnung gestrichen wurde.

Herr Oemisch antwortet - wurde herausgerechnet

Frau Dr. Bergner bittet nochmals um Diskussion und ggf. Änderungsvorschlägen zu den noch offenen Punkten. Sie verweist auch auf den noch bestehenden Änderungsantrag des Bildungsausschusses.

Herr Lange:

Wie bisher sollten die Entscheidungen für den Osten der Stadt im Komplex diskutiert werden. Die PDS-Fraktion befürwortet die Zweistandorte-Strategie. Plädiert dabei für die Variante Büschdorf und Reideburg als Schulstandorte, insbesondere wegen der geringeren Anzahl von Fahrschülern.

Die dabei zu treffende Entscheidung zum Standort Büschdorf sollte dabei für längerfristig von Bestand sein. Es sollte vermieden werden, jedes Jahr neu über die Standorte zu diskutieren.

Frau Schwabe, gibt noch mal bekannt, dass ihre Fraktion den Änderungsantrag an den Stadtrat vom 25.01. 2006, welcher mit vertagt wurde, weiterhin aufrecht hält.

Frau Dr. Haerting gibt nochmals zu bedenken, dass bei der Umsetzung der Zweistandorte-Strategie mit den Standorten Büschdorf und Reideburg die Standorte zu eng nebeneinander liegen und sich daraus Probleme mit den Schülerzahlen ergeben könnten.

Grundsätzlich stehe sie aber zu der Zweistandorte-Strategie mit den Standorten Büschdorf und Kanena.

Herr Dr. Fikentscher erinnert noch mal an seinen gestellten Antrag auf Fortbestand der Grundschule Büschdorf als die Grundschule an der die Konzentration stattfinden sollte, welcher aber im Bildungsausschuss keine Mehrheit fand. Unter den neuen Bedingungen stimmt die SPD-Fraktion der Zweistandorte-Strategie mit den Standorten Büschdorf und Reideburg zu.

Frau Dr. Bergner gibt bekannt, dass auch die CDU-Fraktion die Zweistandorte-Strategie mit den Standorten Büschdorf und Reideburg ebenfalls unterstützt. Sie sieht dabei, dass sich beide Standorte als langfristige Schulstandorte entwickeln. Den Fortbestand der Grundschule Büschdorf sieht sie als kleine Grundschule nicht gefährdet.

Bezüglich des Standortes Reideburg sollte das ehemalige Grundschulgebäude nicht mehr in ein Nutzungskonzept einbezogen werden. Der Hort sollte über die bisherigen Kapazitäten der bestehenden Hortobjekte oder im neuen Schulgebäude abgesichert werden.

Für den Hort in Kanena sollte der Wortlaut des Änderungsantrages vom 13.01.2006 geändert werden.

Neuer Wortlaut: Hort in Kanena in Abstimmung mit dem Fachbereich 51 entsprechend des Bedarfes fortzuführen.

Herr Dr. Marquardt und Herr Hildebrand verweisen auf die Beschlusslage und bitten bezüglich von Änderungen die Übereinstimmung mit dem Änderungsantrag des Bildungsausschusses zu prüfen bzw. neu darüber abzustimmen.

Herr Lange kann den Überlegungen von Frau Dr. Bergner bezüglich der Grundschule Büschdorf als kleine ggf. einzügige Grundschule folgen.

Herr Dr. Schmidt: Lässt sich Kapazitätsbegrenzung für Büschdorf festschreiben?

Frau Schwabe: Einzigigkeit nach Schülerzahlen nicht realisierbar.

Frau Wolff: Warum festlegen? Langfristig Entwicklung nicht überschaubar!

Frau Dr. Bergner: Langfristig soll heißen ohne Zeitbegrenzung. Soll aber auch Entscheidungen entsprechend der Entwicklung zulassen.

Herr Dr. Marquardt hat auch seitens der Verwaltung Bedenken, die Entwicklung auf eine Einzigigkeit festzuschreiben.

Frau Wolff gibt zu bedenken, dass bei Erhalt des Standortes auch Investitionen möglich sein sollten, ansonsten in zwei Jahren wieder Diskussion um Erhalt auf Grund Bauzustand.

Herr Hildebrand erklärt, dass die Spende den Eltern ein Mitspracherecht bei der Verwendung einräumt.

Frau Schwabe schließt sich der Meinung von Frau Wolff an.

Frau Dr. Bergner meint, dass auch andere Schulstandorte erhaltenswert sind. Deshalb ist für Investition eine finanzielle Deckung schon wichtig.

Herr Dr. Schmidt: Beschluss zum Schulentwicklungsplan ist nicht gleichzeitig Beschluss zu Investitionen in die bestätigten Standorte. Mittelfristiger Investitionsplan der Stadt zeigt deutlich, wo in 5 Jahren der Schulbau stehen wird.

Herr Dr. Marquardt gibt ebenfalls zu bedenken, dass analog zur Situation im Osten sich auch die Situation im Süden der Stadt zeigt. Die finanzielle Decke ist einfach zu kurz, um für alle Standorte Mittel zur Verfügung stellen zu können. Beschluss zu Standorten im Osten kann somit durchaus auch Konsequenzen für den Beschluss zu den Süd-Standorten haben.

Frau Dr. Bergner beendet die Diskussion zu den Beschlusspunkten Halle-Ost (Pkt. 2.1 und 2.2) und bittet um Abstimmung zu den Punkten.

zu 2.1

Erweiterung des Beschlussvorschlages um die modifizierte Formulierung

Mit dem Umzug der Grundschule Kanena/Reideburg von Kanena nach Reideburg wird eine Schulbezirksveränderung vorgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit der Elternschaft die Schulbezirksveränderungen vorzunehmen. Der Hort am Standort Kanena ist **in Abstimmung mit dem Fachbereich 51 entsprechend des Bedarfes** fortzuführen.

Beschluss:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	2 x
	Enthaltung:	0 x

Änderungsantrag vom 13. 01.2006 mit modifizierten Ergänzungstext zugestimmt

zu 2.2

Neuer Beschlusstext:

Fortbestand der Grundschule Büschdorf am Standort Käthe-Kollwitz-Straße 2 als eigenständige Grundschule

Beschluss:	Zustimmung:	11 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

Änderungsantrag in modifizierter Textfassung zugestimmt.

Frau Dr. Bergner bittet um Diskussion zu den Punkten 1.1 und 2.3

Herr Lange fasst zusammen, dass seit zwei Jahren der schlechte Bauzustand der GS Busch dargestellt wird. Einzige Alternative – Fusion mit Grundschule Südstadt.

Wird auf Grund der Schulwegproblematik abgelehnt.

Andererseits sollen Auen, Rosengarten zu Hutten.

Er sieht den Erhalt einer Grundschule in diesem geschlossenen Wohngebiet als erforderlich. Zur Zeit ist das für ihn die Auenschule.

Herr Dr. Schmidt sieht die Gefahr, dass bei einer Einschulung weiterer Kinder in die Auenschule auf Grund des Bauzustandes die Schule vielleicht kurzfristig aufgegeben werden muss und dann die Schüler zu Rosengarten oder Hutten einen noch weiteren Weg haben.

Herr Oemisch weist noch mal kurz auf die Hauptschäden des Standortes Auenschule insbesondere das Dach und die Fluchtwegproblematik hin. Ein Gutachten der Firma, welche den Sturmschaden am Dach repariert hat weist auf größere Schäden im Dachbereich hin.

Herr Heinrich verweist auf die Beratung vom 28.02.2006, wo der einzige akzeptable Schulstandort aus baulicher Sicht die GS Rosengarten war.

Frau Dr. Bergner erklärt, dass es noch andere Kriterien zur Entscheidung gibt.

Frau Dr. Haerting sieht die Situation noch nicht so weit, um einen Beschluss zu fassen. Sie fragt nach Möglichkeiten des Aufschubes des Beschlusses.

Frau Dr. Bergner möchte wissen, wie lange aufgeschoben werden soll.

Frau Dr. Haerting meint, das läge am Ausschuss selbst.

Frau Schwabe spricht sich gegen einen Aufschub aus. Eltern wollen Klarheit. Sieht aber gleichzeitig nicht wie Sanierung finanziert werden soll.

Herr Dr. Marquardt verweist auf das umfangreiche Datenmaterial der Verwaltung und spricht sich ebenfalls gegen eine Verschiebung aus.

Frau Wolff fällt Entscheidung nicht leicht. Bauzustand wurde seit Jahren verschleppt. Schließung der Schule in diesem geschlossenen Wohngebiet wäre ein Skandal. Stadt gibt an anderen Stellen nicht notwendige Mittel aus (Stadionbau) die in Schulbausanierung fließen könnten.

Herr Dr. Marquardt betont, dass der GB IV nur über die Mittel entscheiden kann, die der HH-Plan ihm zuweist. Stadträte haben es in ihrer Macht Verschiebungen auch zu Gunsten des Schulbaus im Stadtrat zu bewirken.

Herr Kneissl bittet zu prüfen, ob eine Schulbezirksveränderung der Grundschule Busch hin zur Grundschule Rosslauer Str. sinnvoll sein könnte.

Herr Zschocke antwortet, dass im Rahmen früherer Varianten zur Schließung des Standortes Busch-Schule diese Überlegungen mehrfach eine Rolle spielten. Der Wechsel aus der Südstadt auf die Silberhöhe wurde aber von den Eltern massiv abgelehnt.

Frau Bergner schließt die Diskussion und bittet um das Votum des Bildungsausschusses zur Aufrechterhaltung der Änderungsvorschläge des Bildungsausschusses zu den Punkten 1.1 und 2.3.

zu 1.1

Aufhebung des Beschlusses vom 17.12.2003 zur Fusion der Grundschule Südstadt mit der Grundschule W. Busch am Standort Südstadt

Beschluss:	Zustimmung:	4 x
	Ablehnung:	5 x
	Enthaltung:	2 x

Änderungsantrag vom 13.01.2006 abgelehnt

Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung

zu 2.3

Fortbestand der Grundschule am Rosengarten und Auenschule im Schuljahr 2006/07 am bisherigen Standort.

Im Rahmen der Fortschreibung und Präzisierung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2007/08 ist der Fortbestand des Standortes Auenschule erneut zu prüfen.

Beschluss:	Zustimmung:	10 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	1 x

Änderungsantrag zugestimmt.

zu 5 Anträge

Wortprotokoll:

===

zu 6 Anfragen

Wortprotokoll:

===

zu 7 Anregungen

Wortprotokoll:

===

zu 8 **Mitteilungen**

Wortprotokoll:

zu 8.1 **Auswertung der Anmeldungen an Grundschulen**

Wortprotokoll:

Herr Hildebrand teilt mit, dass durch das MK für das kommende Schuljahr ein Projekt zur Stärkung des Sekundarschulbildungsganges durchgeführt wird. U.a. soll die Anzahl der Unterrichtswochenstunden in Naturwissenschaften und im Bereich AWT erhöht werden. Das MK ist z.Z. bei der Umsetzung der Maßnahme.

Herr Zschocke teilt mit, dass am 15./16.02.2006 die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2007/08 an den kommunalen Grundschulen stattfand. Insgesamt wurden 1780 Kinder angemeldet. Ca 15 % dieser Kinder werden eine Förderschule oder eine Grundschule in freier Trägerschaft besuchen. Der Rest (ca. 1500 Kinder) besuchen eine kommunale Grundschule.

zu 9 **Informationen**

zu 9.1 **Ausschreibung - Schülerbeförderung behinderter Schülerinnen und Schüler**

Wortprotokoll:

Herr Zschocke informiert über die Ausschreibung zur Schülerbeförderung behinderter Schüler für den Zeitraum 01.08.2006 bis 31.07.2008 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption. Die Ausschreibung erfolgt wie in den vergangenen Jahren in Losen.

Herr Lange fragt nach den Fahrzeiten die die Schüler unterwegs sind.

Herr Zschocke antwortet, dass keine zeitliche Vorgabe in den Losen enthalten ist. Durch Transportoptimierung wird versucht die Elternwünsche weitestgehend zu berücksichtigen und die Transportzeiten so gering wie möglich zu halten.

Herr Hildebrand informiert über eine Beratung des Fachbereiches mit den Schulleitungen des Sportgymnasiums und der Sportsekundarschule sowie dem Landesverwaltungsamt. Hauptpunkt war die geplante Sanierung und Erweiterung des Schulobjektes Amselweg. Auf Grund der Beschlusslage zur Schulentwicklungsplanung 2006/07 nach der der Hauptstandort des fusionierten Gymnasiums Südstadt-/Friedengymnasium in der Katowicer Str. verbleibt, wurde durch die Verwaltung nochmals die Möglichkeit der Umsetzung des Sportgymnasiums während der Bauphase geprüft. Im Ergebnis dessen wurde dem Sportgymnasium als Ausweichobjekt die ehemalige SK Humboldt angeboten.

Im Interesse eines störungsfreien Unterrichtsablaufes aller beteiligten Schulen, stimmte das Sportgymnasium diesem Standort als Ausweichstandort zu.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende